

GRÜNES BAND EUROPA

8500 km

Grenzen trennen.
Natur verbindet.

*Schutz und Inwertsetzung der Landschaften
entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs*



Thüringer
Landgesellschaft mbH



GRÜNES BAND IN DER RHÖN (K. Leidorf) ›  Deutschland

Der ehemalige Eiserner Vorhang, der 40 Jahre Europa teilte, soll nun als Green Belt vom Eismeer bis zum Schwarzen Meer zum Rückgrat eines ökologischen Netzwerkes werden. Green Belt ist damit auch ein weltweites Symbol für Frieden und grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich von Naturschutz und nachhaltiger Entwicklung.

Mit der Umsetzung der Idee zum Green Belt Europe für den Abschnitt Zentraleuropa wurde im Jahr 2006 durch das INTERREG III B Projekt begonnen. Das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt brachte sich mit seinen Erfahrungen aus dem GRÜNEN BAND Thüringen in die Konzepte zum Schutz und zur Inwertsetzung des längsten Biotopverbundsystems Europas als Projektpartner ein.

In Thüringen gibt es bereits seit 1994 Pflege- und Entwicklungskonzepte und seit 1999 ein Leitbild zur Entwicklung des GRÜNEN BANDES. Wesentliche Eckpunkte und Erfahrungen daraus sind übertragbar auf das Vorhaben Green Belt Europe. Im Jahr 2008, also während der Laufzeit des INTERREG III B Projektes, ist es in Verhandlungen mit der Bundesrepublik Deutschland gelungen, die Voraussetzung für die Übertragung der Bundesflächen an das Land Thüringen herbeizuführen. Mit der Verfügbarkeit dieser Flächen sind nun wichtige Voraussetzungen für die weitere Umsetzung von konkreten Maßnahmen und Konzepten zur Erhaltung und Entwicklung des immerhin 763 km langen Thüringer Abschnittes am GRÜNEN BAND Deutschland gegeben.

Möge die vorliegende Dokumentation der Ergebnisse des INTERREG Projektes zum Green Belt Europe eine gute Basis für alle beteiligten Partner bieten und damit insgesamt Symbolcharakter für ein sich vereinendes Europa haben.

Dr. Karl-Friedrich Thöne / Abteilungsleiter Forsten, Naturschutz, Ländlicher Raum im TMLNU

Die Thüringer Landgesellschaft mbH (ThLG) ist Dienstleister für die Landwirtschaft und die ländlichen Räume in Thüringen. Als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen des Freistaates Thüringen tragen wir besondere Verantwortung für die wirtschaftliche Entwicklung unserer ländlichen Regionen. Im Auftrag der Thüringer Landesregierung und insbesondere des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (TMLNU) setzen wir hierzu bewährte Instrumente der Landentwicklung, wie Regionalmanagement und Flächenmanagement, ein. Wir gehen aber auch permanent neue Wege, beispielsweise um neue Möglichkeiten der Wertschöpfung in unseren ländlichen Regionen zu etablieren.

Mit den Erfahrungen der Einbindung in ein europäisches Netzwerk – die ThLG ist Mitglied der Europäischen Vereinigung der Institutionen für die Entwicklung des ländlichen Raumes – übernehmen wir in enger Zusammenarbeit mit dem TMLNU die Projektsteuerung des zweijährigen EU-Projektes Interreg GREEN BELT, an dem 17 Partner aus acht EU-Ländern beteiligt waren.

Ich freue mich, Ihnen mit dieser Broschüre dieses interessante Projekt vorstellen zu können.

Ulf Schrön
Geschäftsführer Thüringer Landgesellschaft mbH



EXKURSION INS GRÜNE BAND (A. Purps) ›  Deutschland

Die Thüringer Landgesellschaft als Lead Partner eines EU-Projektes

03 / Ein Interreg IIIB CADSES Projekt



Das Projekt „Green Belt – Schutz und Inwertsetzung der Landschaften entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs“ wurde im Herbst 2005 entwickelt, zur Genehmigung eingereicht und im Frühjahr 2006 durch die EU bestätigt.

Als Lead Partner war die Thüringer Landgesellschaft – unterstützt vom Büro für europäische Projekte SALVE.consult aus Weimar – für die Projektsteuerung verantwortlich. Hierzu zählte das Finanzmanagement des Projektes mit einem Budget von 1,2 Millionen EUR. Die Projektsteuerung umfasste alle Aktivitäten zum Aufbau und zur Erhaltung der notwendigen Strukturen für eine erfolgreiche Durchführung des Projektes. Ein zentrales Element war hierbei auch das Kommunikationsmanagement.

Das Projekt wurde gefördert im Rahmen des Programms INTERREG IIIB CADSES, einer Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union zur Förderung der wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und territorialen Zusammenarbeit in Europa. Ziel ist u.a. die „Förderung und das Management von Landschaften und des Natur- und Kulturerbes“.





Thüringer Landgesellschaft
www.thlg.de




SALVE.consult
www.salve-consult.de



GRENZMUSEUM (M. Bartoš) ›
 Österreich/Tschechische Republik

BRAUNKEHLCHEN (J. Limberger) ›
 Österreich

NATIONALPARK THAYATAL (C. Übel) ›
 Österreich/Tschechische Republik

Vom Grünen Band Thüringen zum Green Belt Europe

04 / Entlang des Eisernen Vorhangs



Fast 40 Jahre lang durchschnitt die ehemalige Grenze Deutschland von der Ostsee bis zum Vogtland. Wo Mauer und Stacheldraht Menschen trennten, konnte sich über Jahrzehnte ein fast 1400 km langes zusammenhängendes Band von wertvollen Biotopen entwickeln, das heutige „Grüne Band“. Thüringen hat mit 763 km den längsten Abschnitt am Grünen Band in Deutschland.

Grünes Band Thüringen

Erste Ideen zum Schutz des Grünen Bandes entstanden bereits 1989 und wurden vor allem vom Freistaat Thüringen und dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) aufgegriffen. Als Vorreiter der Initiative Grünes Band hat die Thüringer Landesregierung ein Leitbild zur Zukunft des Grünen Bandes Thüringen entwickelt, das der Erhaltung und Entwicklung des Naturraumes Vorrang gibt, zugleich aber die wirtschaftlichen Potenziale des Grünen Bandes nutzbar machen soll. Hauptanliegen ist dabei, das Grüne Band als Rückgrat eines einzigartigen Biotopverbundes auch für künftige Generationen als lebendiges Denkmal deutscher Zeitgeschichte zu bewahren. Im Rahmen der Umsetzung des Leitbildes wurden und werden zahlreiche Einzelprojekte, beispielsweise die Ausweisung des Schutzgebietes „Dankmarshäuser Rhäden“ im Wartburgkreis oder die Schaffung einer fast 300 km langen Wanderroute entlang des Grünen Bandes in Südwestthüringen, initiiert und realisiert.



www.thueringen.de/de/landentwicklung/aufgaben/gruenesband

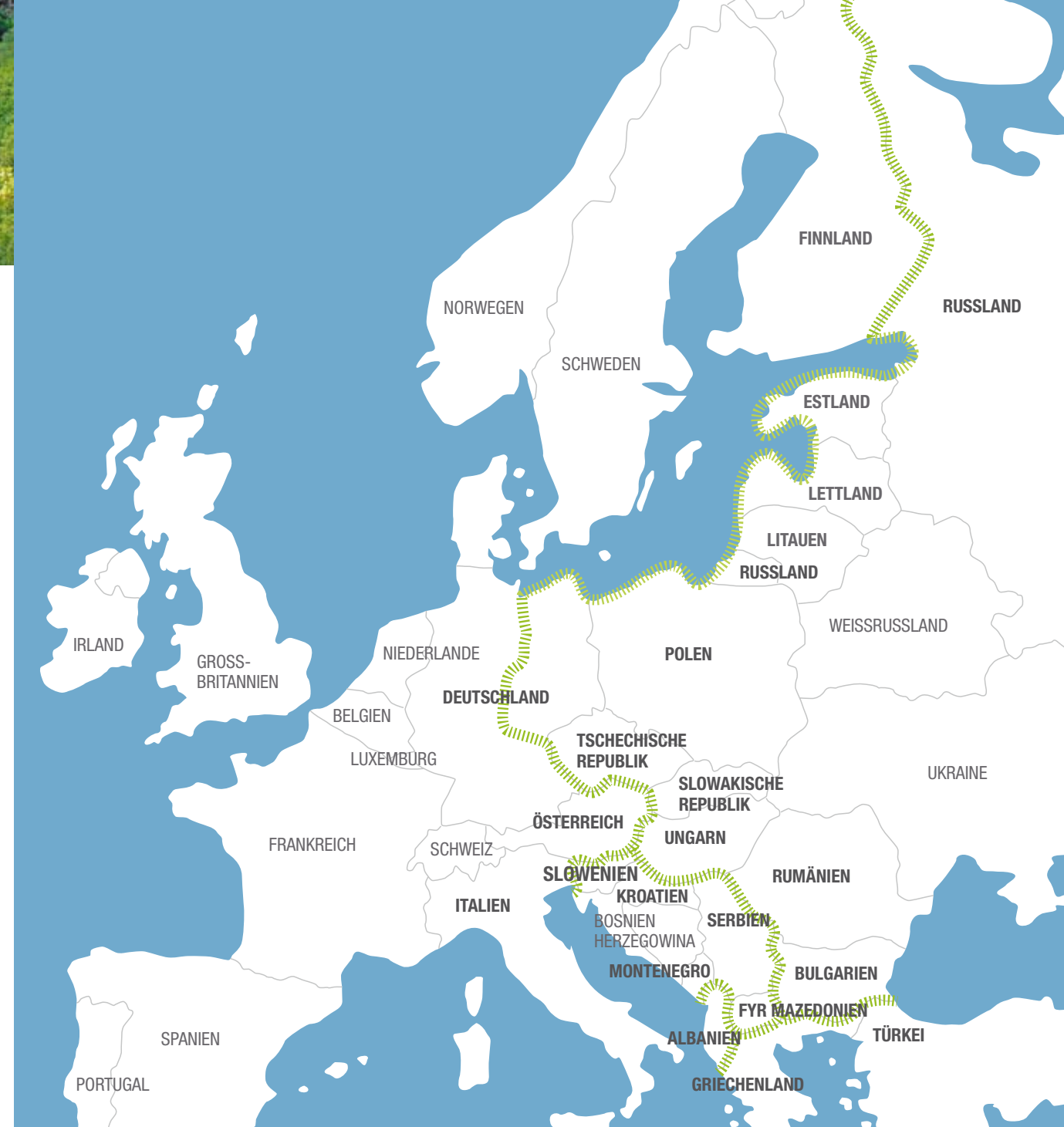


www.europeangreenbelt.org

Grünes Band Europa

Auch in anderen Teilen Europas blieb die Natur entlang des ehemaligen „Eisernen Vorhangs“ weitgehend ungestört. Vom Eismeer bis zum Schwarzen Meer erstreckt sich durch 23 Staaten ein über 8.500 km langes Band wertvoller Lebensräume, wie z.B. die Donau-March-Auen an der österreichisch-slowakischen Grenze, eine der größten ursprünglichen Auenlandschaften Mitteleuropas.

Ausgehend von der Initiative Grünes Band Deutschland entstand so die Vision des Grünen Bandes Europa, deren Grundlagen auf einer internationalen Konferenz im Jahre 2004 gelegt wurden. Hauptziel ist die „Schaffung eines Rückgrats für ein ökologisches Netzwerk als globales Symbol für grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Naturschutz und nachhaltiger Entwicklung“.



GRÜNES BAND EUROPA

Drei Hauptregionen
 Das Grüne Band Europa ist in drei Hauptabschnitte – Fennoskandien, Zentraleuropa und Balkan – unterteilt, die von regionalen Koordinatoren betreut werden.

Zu den Hauptanliegen gehört, neben dem Erhalt bedrohter Arten, vor allem die Vernetzung und der barrierefreie Austausch zwischen den Kerngebieten des Naturschutzes. Dabei sollen bestehende Nationalparks und andere Schutzgebiete in das System des Grünen Bandes so integriert werden, dass ein Austausch zwischen Populationen, z.B. eine Wanderung von Tieren zwischen den einzelnen Lebensräumen, möglich ist.

Die Koordination der Aktivitäten rund um das Grüne Band Europa liegt in den Händen des Sekretariats des Grünen Bandes Europa, das im Regionalbüro für Europa der Weltnaturschutzorganisation (IUCN) angesiedelt ist.




PROJEKTTREFFEN AM POINT ALPHA (S. Dešnik) ›  Deutschland



PROJEKTWORKSHOP (U. Tannhäuser) ›  Deutschland



LEHREREXKURSION (Z. Butasova) ›  Slowakei-Österreich

Das Interreg-Projekt

06 / Schutz des Naturerbes Grünes Band



Von Thüringen ausgehend wurde im Jahre 2005 das EU-Projekt „Green Belt – Schutz und Inwertsetzung der Landschaften entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs“ initiiert. An diesem waren insgesamt 17 Partner aus Deutschland, Tschechien, der Slowakei, Österreich, Slowenien, Ungarn, Kroatien und Bulgarien beteiligt.

Schwerpunkt des Projektes waren neben dem Schutz des Naturerbes Grünes Band Ideen zur Unterstützung einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung in den Projektregionen unter Einbeziehung der lokalen Bevölkerung, z.B. in den Bereichen Verkehr, Tourismus und regionales Marketing.











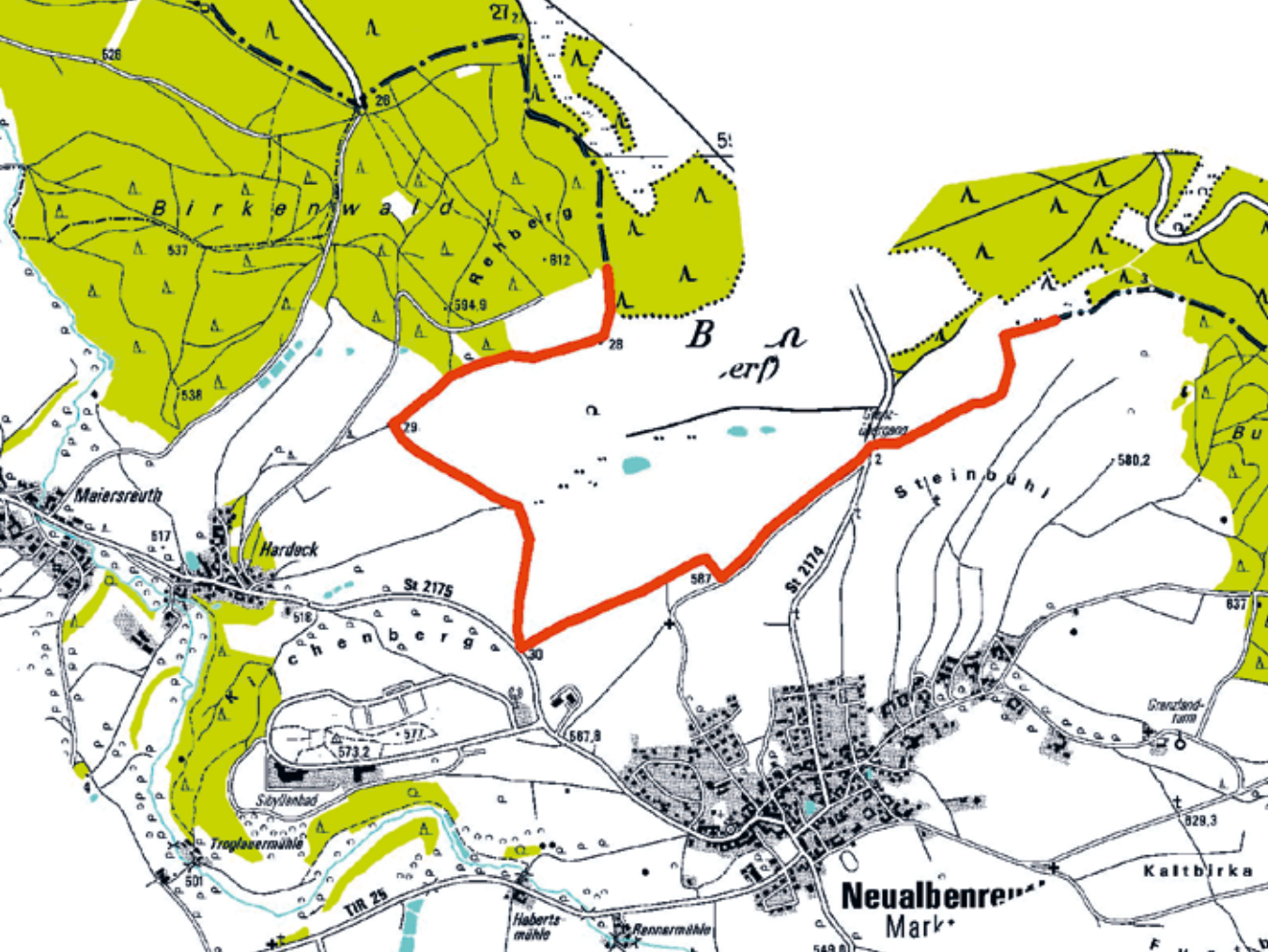
Neben der Erfassung (Lückenanalyse) des transnationalen Biotop-systems Grünes Band wurden eine Studie zur sanften verkehrlichen Erschließung der Regionen entlang des Grünen Bandes erarbeitet und vielfältige Maßnahmen der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit zum Thema Grünes Band initiiert und umgesetzt.



Durch das Projekt hat sich ein transnationales Netzwerk entwickelt, das nachhaltig für den Schutz des längsten Biotopverbundsystems in Europa arbeiten wird.

Projektpartner


07 / 17 Partner aus 8 Ländern

-  **Deutschland**
Thüringer Landgesellschaft mbH (Lead Partner)
Bund für Umwelt und Naturschutz Thüringen (BUND)
Fachhochschule Erfurt, Institut für Verkehr und Raum
Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt
-  **Tschechische Republik**
Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik
Oziveni-Bohemian Greenways
Hnutí Duha – Freunde der Erde
-  **Slowakei**
Slowakische Umweltagentur
Regional Environmental Centre Slowakei
-  **Österreich**
Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie Steiermark
Naturschutzbund Burgenland
-  **Ungarn**
Ungarischer Fahrradklub
Castanea – Verein für Umweltschutz
-  **Slowenien**
Naturpark Goricko
Logarska Dolina d.o.o.
-  **Kroatien**
Staatliches Institut für Naturschutz
-  **Bulgarien**
ETP Foundation – Stiftung für Umweltbildungsprojekte



LÜCKEN IM GRÜNEN BAND BAYERN-TSCHECHIEN – Lücke im Lebensraumverbund durch Ackerflächen – rot markiert ›
(BUND-Projektbüro Grünes Band)   Deutschland/Tschechische Republik



RADROUTEN FÜR STERNFAHRTEN ENTLANG DER EHEMALIGEN DEUTSCH-DEUTSCHEN GRENZE
1 Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth, 2 Naturpark Informationszentrum „Kalte Küche“, 3 Grenz- und Friedenskapelle zwischen Burggrub und Neuhaus-Schiernitz › (Lüttmerding, A. et al (2008): Sensitive Transport along the Central European Green Belt. Bericht des Instituts Verkehr und Raum)  Deutschland

Lückenanalyse des Grünen Bandes

08 / Projektergebnisse » Arbeitsbereich 1



Wo unterbrechen Äcker, Gebäude und Straßen das Grüne Band? Im Rahmen einer Lückenanalyse des Grünen Bandes wurden Luftbilder und Karten in einem Betrachtungskorridor von 50 m beiderseits des Grünen Bandes untersucht. Die Ergebnisse der Analyse, zu denen Partner aus allen 8 am Projekt beteiligten Ländern Teilanalysen und Berichte beigesteuert haben, sind in einem zusammenfassenden Bericht und auf Karten dokumentiert.



WASSERKRAFTWERK AN DER MUR
(J. Pfeiler) ›   Österreich / Slowenien



Von den analysierten über 2000 km sind nur wenig mehr als 50 % durch europäische oder nationale Schutzgebiete geschützt, etwa ein Fünftel des zentraleuropäischen Grünen Bandes besteht heute aus Ackerflächen.

Ausgehend von den erfassten Daten unterbreitet die Analyse eine Reihe konkreter Vorschläge und Handlungsempfehlungen z.B. für die Ausweisung von Schutzgebieten, die auf so genannten Fact Sheets zusammengefasst und den verschiedenen Akteuren auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene in komprimierter Form zur Verfügung gestellt werden.



Schwerpunkt dieses Projektteils war die Untersuchung der verkehrlichen Erschließung des Grünen Bandes als eine wesentliche Grundlage für eine Inwertsetzung und Erlebbarkeit dieses Naturraumes. Wie können Regionen, die jahrzehntlang schwer oder gar nicht zugänglich waren, umweltverträglich erschlossen werden? Ausgehend von einer Erreichbarkeitsanalyse des Grünen Bandes enthält die Studie einen Kriterienkatalog zur Einschätzung guter Lösungen (good practices) in den Bereichen öffentlicher Verkehr, Radfahren und Wandern.



EHEMALIGER BAHNDAMM AN DER GRENZE (M. Bartoš)   Deutschland / Tschechische Republik


In drei Fokusregionen wurden detaillierte Untersuchungen des Radwegenetzes und seiner Infrastruktur vorgenommen. Für die Region an der thüringisch-bayerischen Grenze z.B. macht die Studie konkrete Vorschläge für eine bessere Vernetzung der Akteure zur Förderung des Radwanderns als Entwicklungspotenzial für einen umweltverträglichen Tourismus in der Region.


Im Rahmen des Projekts wurde außerdem eine Radwegekarte zum slowakischen Grünen Band herausgegeben und ein Teil eines Radweges entlang des Grünen Bandes in Tschechien beschildert.

Verkehrsentwicklung am Grünen Band

09 / Projektergebnisse » Arbeitsbereich 2



GRENZSTEIN ALS INFORMATIONSQLLE (S. Dešnik) ›
 Slowenien/Ungarn/Österreich

PRESEFAHRT (BUND-Projektbüro Grünes Band) ›
 Deutschland/Tschechische Republik

Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit am Grünen Band

10 / Projektergebnisse » Arbeitsbereich 3



Der Erhalt und Schutz des Grünen Bandes wird nur durch die Entwicklung des Bewusstseins der Menschen für die Einzigartigkeit der Natur- und Landschaftsräume und ihrer Entwicklungspotenziale gelingen, weshalb die Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit einen zentralen Stellenwert im Projekt einnimmt.


In einem einheitlichen Erscheinungsbild (corporate design) wurden eine interaktive Website, Faltblätter in acht Sprachen und Bausteine für eine Wanderausstellung entwickelt. Die Website stellt das Grüne Band Zentraleuropa dar und ermöglicht eine virtuelle Reise entlang des Grünen Bandes von der Ostsee bis nach Kroatien.

www.greenbelteurope.eu



LEHRMATERIAL ZUM GRÜNEN BAND  Slowakei

Im Dreiländereck Österreich/Ungarn/Slowakei entstand im Rahmen des Projektes ein grenzüberschreitender Erlebniswanderweg mit dreisprachigen Infotafeln. Für das slowakische Grüne Band wurde ein Lehrmaterial für Schüler entwickelt und eine Reihe von Lehrerfortbildungen organisiert. In Österreich entstand das Layout für die Publikation „Perlen am Grünen Band“. Im Dreiländereck Slowenien/Österreich/Ungarn wurden „Grenzsteine“ als Informationssäulen installiert. Begleitet wurden diese Aktivitäten von mehr als 100 Veranstaltungen für die lokale Bevölkerung am Grünen Band sowie verschiedene Akteure auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene.

BAYERISCHER WALD – SUMAVA (P. Ourednik) ›
 Deutschland/Tschechische Republik

Internationale Netzwerkbildung

11 / Projektergebnisse » Arbeitsbereich 4




Erstmals gelang in einem 2000 km langen Abschnitt des Grünen Bandes eine grenzübergreifende Aufnahme und Bewertung von natürlichen Lebensräumen nach einheitlichen Kriterien und eine gemeinsame Abstimmung über gute Lösungen bezüglich einer sanften verkehrlichen und touristischen Erschließung dieser Naturräume. Die Ergebnisse werden für zukünftige Detailkonzepte zur Nutzung und Erhaltung dieser Räume Bedeutung haben.

Grenzen trennen, Natur verbindet: Die Idee des Grünen Bandes Europa zeigt eindrucksvoll, wie aus einer Trennlinie eine einzigartige Verbindung für Mensch und Natur werden kann.

Eingebunden in das Netzwerk European Green Belt hat das Projekt durch seinen regionalen und internationalen Austausch von Erfahrungen und Informationen zu einer nachhaltigen Kooperationsstruktur beigetragen, die auch über das Projekt hinaus für den Schutz und die Entwicklung des längsten Biotopverbundsystems Europas arbeiten wird.



EHEMALIGER WACHTURM
 (M. Bartoš)  Deutschland/Tschechische Republik

Impressum und Kontakt

Impressum

Thüringer Landgesellschaft mbH
Weimarische Straße 29 b, 99099 Erfurt
Tel 0361. 4413-0, Fax 0361. 4413 299
www.thlg.de, Erfurt@thlg.de

Konzeption

Uta Tannhäuser, Thomas Saupe

Layout und Titelfoto

Papenfuss | Atelier für Gestaltung

Druck

Druckhaus „Thomas Müntzer“ GmbH

Information / Kontakt

www.greenbelteurope.eu
greenbelt@salve-consult.de

